

Mein Weg in die Praxis – Leitfaden für Studierende des HLG Freizeitpädagogik

VOR dem ersten Praxistag (Mittwoch, 20. Oktober):

- Bekanntgabe der Praxisstandorte spätestens bis 15. Oktober durch Martina Tuschla (Mail an die Mentor*innen, Studierende in Cc)
- Mailerstkontakt muss von den Studierenden ausgehen – Vereinbarungen bezüglich Ort und Zeitpunkt des ersten Praxistages treffen
- Wichtige Informationen gleich zu Beginn erfragen (Brauche ich ein Vorstellungsplakat? Patschenschule? Wasserschule?, ..)

- Bekomme ich vom Mentor/von der Mentorin bis Dienstag, 19. Oktober keine Antwort auf meine E-Mail, versuche ich die Schulleitung der Schule zu kontaktieren (um abzuklären, ob der Mentor/die Mentorin krank oder anderweitig verhindert ist).

Am Weg zur Praxisschule:

- Kleidung arbeitstauglich?
- Wie lange brauche ich zur Schule? Kurzparkzone?
- Verkehrsregeln! (Nicht bei Rot über die Kreuzung, Zebrastreifen benützen, ...)
- Vorbildwirkung: Nicht vor der Schule mit Red Bull, Zigarette usw. stehen

Am ersten Praxistag

- bin ich pünktlich (Ich bin lieber zu früh als zu spät da. Wenn ich viel zu früh bin, warte ich bis kurz vor der vereinbarten Zeit, da die Mentor*innen oft mit ihren Gruppen beschäftigt sind).
- stelle ich mich in der Direktion vor.
- versuche ich mich bei den Schulwarten vorzustellen.
- stelle ich mich den Kindern vor und in jedem Fall den unmittelbaren Kolleg*innen meines Mentors/ meiner Mentorin.

- erfrage ich die wichtigsten Merkmale der Schule und des Gruppenraums (Dies betrifft: Notausgang, Erste-Hilfe Koffer, Material, Abholbereich, Turnsaal, Garderoben, Speisesaal, Werksaal, Aula, ..).
- erfrage ich den Zeitplan (Mittagszeit, Jausenzeit, Lernstunde, Freifächer/Übungen, Entlassungszeiten, ..).
- erkundige ich mich bezüglich der Gruppe (Wie viele Kinder? Mädchen/Burschen? Alter? Beeinträchtigungen? Talente? Darf ich die Kinder für Portfolios fotografieren?)

- erkundige ich mich bezüglich der Schulordnung und der Regeln, die in der Gruppe gelten.

- informiere ich mich über die Möglichkeiten, wo ich aufs WC gehen darf/soll, wo ich meine Taschen/Jacke ablegen kann, wo kann ich mein Getränk abstellen kann, ob ich Schlüssel benötige (WC, Lift, ..).
- erfrage ich, ob es Merkmale der Schule gibt, die unbedingt einzuhalten sind (Patschen, Wasserschule, ..).
- versuche ich eine Regelung bezüglich Handynutzung und Pausen zu treffen.
- kläre ich mit der Mentorin/dem Mentor ab, ob wir per Du oder per Sie sind.
- versuche ich Handynummern auszutauschen (für den Fall von Erkrankungen oder anderem).
- stelle ich einen Plan auf, wie mit dem schriftlichen Teil der Praxis umgegangen wird (z.B.: Mentor*in will Planungen eine Woche vorab, Reflexion mindestens eine Woche nach der Aktivität, immer per Mail. Planungen und Reflexionen werden an den Praxistagen gemeinsam besprochen, ..)
- habe ich ein Kennenlernspiel vorbereitet, welches daran angepasst ist, dass die Kinder sich untereinander wahrscheinlich bereits gut kennen.
- kläre ich mit der Mentorin/mit dem Mentor und in Absprache mit den anderen Studierenden die Aufteilung der Praxistage, im besten Fall bereits auch den Termin für die Praxiswoche.
- lasse ich die Anwesenheitsdokumentation von der Mentorin/vom Mentor unterschreiben.

Im Laufe der ersten 2 – 3 Wochen

- definiere ich konkrete Ziele für die individuelle Lernfortschrittsdokumentation im Beurteilungsbogen.
- versuche ich konkret abzuklären, was die Mentorin/der Mentor von mir erwartet, um eine gute Note zu bekommen.
- werde ich mir über meine Vorbildwirkung bewusst.
kläre ich ab, wie es bezüglich Materialien aussieht (Kann ich etwas von der Mentorin/vom Mentor verwenden? Wenn ja, was im Speziellen? Was muss ich selbst mitbringen? ...).
- kläre ich ab, was ich machen darf (Kinder allein aufs WC schicken? Gruppe allein führen? Eingreifen bei Konflikten?).

Wichtig:

- Ich habe für jeden Praxistag eine Aktivität geplant und entsprechende Materialien besorgt.
- Ich bin immer pünktlich am Standort (Gibt es Zeitprobleme wegen Arbeit, Seminaren, ist in jedem Fall eine Beginnzeit festzulegen, welche immer eingehalten werden kann).
- **Praxistage müssen in jedem Fall nachgeholt werden (100% Anwesenheit, keineToleranz).**